

Sommerbraugerste

NFC TIPPLE

Sichere und stabile Leistung im Norden und Osten

Die Vorteile auf einen Blick:

- Höchsterträge im intensiven Braugerstenanbau
- international größte Braugerstensorte (Vermehrung 2008)
- unkomplizierte Malzqualität mit Höchsterträgen
- deutlich überlegen in Regionen mit gleichmäßiger Niederschlagsverteilung

Das Sortenprofil (Beschreibende Sortenliste 2009)

Wachstum:	Ährenschieben	6	mittel - spät
	Reife	6	mittel - spät
	Pflanzenlänge	2	sehr kurz bis kurz
Neigung zu:	Lager	3	gering
	Halmknicken	3	gering
	Ährenknicken	3	gering
Anfälligkeit für:	Mehltau	2	sehr gering - gering
	Netzflecken	4	gering - mittel
	Rhynchosporium	5	mittel
	Zwergrost	3	gering
Ertrag:	Bestandesdichte	6	mittel - hoch
	Kornzahl/Ähre	5	mittel
	TKM	7	hoch
	Kornertrag St. 1	5	mittel
	Kornertrag St. 2	6	mittel - hoch
Qualität:	Vollgersteanteil	6	mittel - hoch
	Eiweißgehalt	2	sehr niedrig - niedrig
	Malzextraktgehalt	8	hoch - sehr hoch
	Friabilimeterwert	6	mittel - hoch
	Viskosität	2	sehr niedrig - niedrig
	Eiweißlösungsgrad	5	mittel
	Endvergärungsgrad	7	hoch

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (November 2009)



Produktionstechnik Sommerbraugerste

NFC TIPPLE

Sortentyp: Kurzstrohsorte mit ausgezeichneter Standfestigkeit. Proteinwerte und Strohqualität erlauben eine intensive Bestandesführung.

Anbauempfehlung: Besondere Eignung für den erfolgreichen Braugerstenanbau im maritimen Klimaraum.

Saattermin: normal = Anfang März – Mitte April
Zur Ertragssicherung sollte eine frühe Aussaat angestrebt werden.

Saatstärke: (Termin, Kf und Saatbettbeschaffenheit berücksichtigen)

- frühe Aussaat	(Anfang März)	ca. 260 Körner/m ²
- normale Aussaat	(Mitte – Ende März)	250 - 300 Körner/m ²
- späte Aussaat	(ab Anfang April)	mind. 360 Körner/m ²

Stickstoff-Düngung:

Bei Annahme einer N_{min}-Nachlieferung von ca. 40 kg N/ha (nach Getreidevorfrucht) sollten bei einer Ertragserwartung von 50 bis 60 dt/ha in Abhängigkeit vom Standort und Vorfrucht einmalig 60 bis 100 kg N/ha gedüngt werden (Faustregel 2 kg N-Entzug je dt Ertrag).

Auf Standorten mit mäßiger N-Nachlieferung und niedrigen N_{min}-Gehalten kann die N-Düngung entsprechend erhöht werden.

Wachstumsreglereinsatz:

Wegen der sehr guten Standfestigkeit von NFC Tipple, kann in normal entwickelten Beständen häufig auf den Einsatz von Wachstumsreglern verzichtet werden.

Fungizideinsatz: normal, aufgrund der ausgewogenen Blattgesundheit reicht eine Einmalbehandlung zur Ertrags – und Qualitätsabsicherung aus. Unsere Empfehlung ist zum Beispiel : EC 39/49 0,6 Gladio + 1,8 Amistar Opti

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigener Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (November 2009)

